

11. Petrus Johanneschneider (Larsonis)

da von G. Zurich vorst. ward. ~~Identisch~~ Die Wba den Frey mit dem Petrus
siehe die Notizen. Von diesem hat sich velleist auch der Artikel im
Testament. ~~18.~~ Mart. Fabri d. 1519, 14. Jun. Des plebani in Gölitz: item lego
Domino Petro Plebano in Hammersdorf 2 flor. Aug. pro Tricentura. Dass er noch
ein Katholikus gewesen, erhält aus dem Bysatz in Funks Presbyteral.:
Quam vitam dei praeferre volens expulsum est. Wenn Schiller im
Vorrede da O. L. Ref. gesch. p. 638 sagt, dass Martin Faber, der 1508 Pfarrer in
Gölitz ward, hier im Amt gestanden habe, so lässt sich dafür wohl schwa-
chlich ein Beweis führen. Wagners auch Dietmann in O. L. Predigt p. 139
sagt nichts weiter, als dass er von Hammersdorf gebürtig gewesen sey.

~~Am 11. April 1519~~

12. Martinus Lindene

von Hammersdorf, pastor ibidem. Aus dieser handschrift sind 8 Briefe im
Göltzter Ratarchiv, aber alle ohne Jahr und Aufschrift. Der Titel ist: Ette mit
Uranne Funcke und alle haben fast eynerley formales, worinn er sagt, dass
er durch den Schlag ist gerüret worden, seinen Ampten und Diensten
nicht mehr kann vorstehen und sich neben seynem weibe und sechs kleinen
kriechenden kindern nicht mehr vermag zu erhalten und bittet um fern
Charit. ~~willen~~ und der Liebe der Barmherzigkeit willen, seine wdt zu beherzigen
und mit einem guten festopferung zu bequaten, sowie die Herrschaft von ein
all hande oder flecklein kumpt darzu dan ich sonder pfarter und Redung
zu redam meyne henden ganz und gar anstößt bin." Ob er wieder gehöre,
bin ich nicht entschiden.

In Absicht auf die evangelischen Pfarren

siehe bei zum Ausgang des 16. Jhr. viel Ungewissheit. Der erste, welcher gefunden
word, ist.

f. III 113, 332 13 (1) Christoph Peter Jorns
oder Bescherdor. Jall 1530 hieher gekommen und 1540 gestorben seyn. Er ward
nach dem Predigtstuhl besprochen. (Aron.) Wenn Dietm. in O. L. p. 258 den
Johannes Pöperth, der 1541 nach Gölitz berufen ward als Diakon zu
hiesigen Pfarre macht, so ist es ein Irrthum, und das Hammersdorf in der
St. Laurentz an dessen Stelle zu setzen, wie dessen eigenhändiger Brief beweist
vgl. L. Nov. Jah. 1802 p. 872.

14 (2) Martin Jäger.